



© AP/WIDE/Noah Berger

# „Die Bankenkrise setzt sich noch weiter fort“

Arun Singh, Globaler Chefvolkswirt von Dun & Bradstreet, erwartet eine globale Wirtschaftsabschwächung im ersten Quartal 2023.

... Von Reinhard Krémer

**D**ie Vertrauenskrise im Finanzsektor hält an: Nach der Silicon Valley Bank und der Signature Bank musste in den USA mit der First Republic Bank Anfang Mai eine weitere Regionalbank vor dem Kollaps gerettet werden – in diesem Fall durch das Eingreifen von JP Morgan, sagt Arun Singh, Globa-

ler Chefvolkswirt des Daten- und Analysenanbieters Dun & Bradstreet. Der Absturz der First Republic Bank kam freilich nicht überraschend, so Singh: „Schon im April haben wir auf die Probleme und den massiven Abfluss von Einlagen bei dem kalifornischen Institut hingewiesen. Wir halten es für möglich, dass noch weitere regionale US-Institute mit einem ähnlichen Bilanz- und Geschäftsprofil zu Notfällen

werden könnten.“ Zwar ist es beruhigend, dass die ertragsstarken amerikanischen Großbanken bereit sind, als schützender Hafen für kriselnde kleinere Institute zu fungieren. Als Problem könnten sich jedoch die verschlechternden Kreditbedingungen in den USA erweisen.

**Erhöhte Kreditausfälle drohen**  
Dies auch darum, weil infolge der sich verlangsamenden US-

Wirtschaft erhöhte Kreditausfälle drohen.

Das Risiko, dass weitere Dominosteine fallen und der Bankensektor von neuerlichen Panikattacken erschüttert wird, besteht also fort. Interessante Hinweise zur globalen Wirtschaftsentwicklung lieferten die Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das erste Quartal 2023. Sie deuten in nahezu allen Volkswirtschaften auf eine Kon-